

In the Bleak Midwinter

Melodie: Gustav Holst (1874-1934)

Text: Christina Rossetti (1830–1894)

Bearbeitung: Philip Douvier

Melodie Cello



In the bleak midwinter frosty wind made moan,
Earth stood hard as iron, water like a stone;
Snow had fallen, snow on snow,
In the bleak midwinter, long ago.

Our God, heaven cannot hold him, nor earth
sustain;
Heaven and earth shall flee away
when he comes to reign;
In the bleak midwinter a stable place sufficed
The Lord God incarnate, Jesus Christ.

Angels and archangels may have gathered
there,
Cherubim and seraphim thronged the air;
But his mother only, in her maiden bliss,
Worshipped the Beloved with a kiss.

What can I give him, poor as I am?
If I were a shepherd I would bring a lamb,
If I were a wise man I would do my part,
Yet what I can I give Him — give my heart.

Mitten im kalten Winter bei klirrend kaltem Wind,
die Erde hart wie Eisen, das Wasser wie ein Stein,
Schnee war gefallen, Schnee auf Schnee,
Mitten im kalten Winter vor langer Zeit.

Unser Gott, der Himmel kann ihn nicht halten,
noch die Erde ihn tragen;
Himmel und Erde werden entfliehen, wenn Er kommt,
um zu herrschen.
Mitten im kalten Winter reichte ihm ein Stall,
Gott dem Herrn in Menschengestalt, Jesus Christus.

Engel und Erzengel mögen sich dort versammelt
haben,
Cherubine und Seraphine die Luft erfüllen.
Aber nur seine Mutter, in ihrem jungfräulichen Glück,
huldigte dem Angebeteten mit einem Kuss.

Was kann ich Ihm geben, arm wie ich bin?
Wäre ich ein Schäfer, brächte ich ihm ein Lamm;
Wäre ich ein Weiser, trüge ich das Meinige dazu bei;
Doch was ich ihm geben kann: ich gebe mein Herz.

In the Bleak Midwinter

Melodie: Gustav Holst (1874-1934)

Text: Christina Rossetti (1830-1894)

Bearbeitung: Philip Douvier

Andante (♩ = 90)

22

Melodie Cello



23

A



30



37

B



44



51

C



64



71



78

D



84

E

